



Fehu [f] Vieh, bewegliches Eigentum, Wohlstand
Steht für das harmonische Zusammenwirken der beiden Extreme von Erschaffung und Zerstörung; dynamische, evolutionäre Kraft. Zusammen mit anderen Runen beschreibt sie das ewige Entstehen, Werden und Vergehen. Förderung der persönlichen Weiterentwicklung.

Uruz [u] Auerochse, Ur, formgebende Kraft
Auðhumbla „die Milchreiche“, ist in der Nordischen Mythologie die Urkuh. Weisheit und Wissen, sowie Ursprung der natürlichen Ordnung. Steht für gute Gesundheit, vitale Kraft, Heilung, Ursprünglichkeit, Erkennen u. Verstehen des Selbst.

Thurisaz [th] Thurse, Riese
Fördert Durchsetzungskraft, muß aber kontrolliert werden; Abwehr schädlicher Einflüsse; Thurisaz ist die zielgerichtete Kraft der Zerstörung und Verteidigung. Wie der Blitz fruchtbaren Regen einleitet, kann er auch Schaden bedeuten. Umsetzung des Willens in Handlung.

Ansuz [a] Ase, Gott
Belebung der Geistes, geistige Beweglichkeit / Gesundung, „positives Denken“, Erfolge bei Reden / Verhandlungen; spirituelle Kraft und göttliches Wissen. Verbindung zwischen göttlicher und menschlicher Macht. Erlangen von Weisheit, Inspiration und Kommunikation mit dem Göttlichen.

Raidho [r] Fahrt, Ritt, Wagen, Weg, Sonnenwagen
Stellt die Ordnung natürlicher Abläufe dar wie z.B. den täglichen Weg der Sonne und den Kreislauf von Mensch und Natur. Kann rituelle Fähigkeiten und Erfahrungen fördern. Gleichbleibende Bewegung

Kenaz / Kaunan [k] Fackel, Geschwür
Kann die schwer kontrollierbare, feurige Kraft bedeuten, auch Entzündung (Fieber) oder die Notwendigkeit des Ausgleichs verkörpern. Kann auch Liebe und sexuelle Lust bedeuten. Lebenskraft und Leidenschaft, aber auch Verbrennung



Gebo [g] Gabe, Geschenk (Austausch)
Betonung des Gemeinsamen und des Austauschs, Hochzeit, Gastfreundschaft, Wohlwollen, Friede. Kann auch für Opfertage stehen. Schenkender – Schenken – Beschenkter

Wunjo [w] Wonne, Harmonie, Vergnügen, Freude
Steht für das harmonische Zusammenleben verschiedener verwandter Kräfte, aber auch für die Förderung des Wohlwollens. Verbindung und Vielschichtigkeit der Beziehungen, Zusammengehörigkeit.

Hagalaz [h] Hagel, Schneesturm, Winter
Hagalaz kann plötzliche Zerstörung jenseits menschlicher Kontrolle bedeuten (Unfall), aber auch Wachstumspotential oder zukünftige Entwicklung durch Zerstörung des alten.

Nauthiz [n] Not, Schicksalszwang, Notwendigkeit
Notwendigkeit = die Not *und* das, was zur ihrer Abwendung / Überwindung nötig ist! Akzeptieren einer Lebenssituation und Befreiung / Weiterentwicklung durch Tat / Tatkraft (statt Duldung), Entwicklung von Willenskraft

Isa [i] Eis, Stillstand, Einfrieren
Urmaterie Eis, Fruchtbarkeit durch Hitzeeinwirkung = schlummerndes Potential. Eis kann aber auch eine Brücke über nicht „begehbare“ Wasserläufe sein.

Jera [j] (gutes) Jahr, Ernte, Jahreszeit, Jahreslauf
Fruchtbarkeit = Früchte der Arbeit, die zu anderer Zeit geleistet wurde. Der „Erntegott“ Freyr, Ernte als „Reichtum der Gemeinschaft“



Eihwaz [ei] Eibe, vertikale Achse
Eibenh Holz (hartes, doch flexibles Holz = Eibenbögen, -speere), Jagd - Biegsamkeit, Rückfederung, Flexibilität (bei gleichzeitiger Härte), halluzinogene Ausdünstungen der Eibe bei Wärme; Gift (die Nadeln und Samen der Eibe enthalten das Alkaloid Taxin), der rote Samenmantel ist jedoch giftfrei.

Perthro [p] Losbecher? Fruchtb Baum? [unklar]
Los-, Würfelbecher, Glücksspiel, Spielstein, Glück, Vorzeichen / Vorahnung, Ineinandergreifen von Wyrd und Ørlæg, Verborgenes Wissen, durch die Nornen zugeteiltes Schicksal. Perthro wird als ständige Veränderung wahrgenommen, die ewig die gleiche bleibt.

Algiz / Elhaz [z (R)] Elch, Abwehr, Leben, Schutz
Kontakt zwischen Menschen und Göttern, Kommunikation mit Aspekt des Schutzes, der Mensch als religiöser Mensch, spiritueller Schutz, Kontakt zwischen den Welten der Mythologie.

Sowilo [s] Sonne, Lebenskraft
Sonne, Wärme, Sommer (gutes Wetter), Sonnenrad; Erfolg durch (magische) Willensanstrengung; schneller, glücklicher Sieg. „Siegesrunen“, willensgelenkte Kraft, die Menschen zum Erfolg verhelfen kann. Stärkung des Willens, Erfolg durch den Willen des Einzelnen. Weg und Ziel.

Tiwaz / Teiwaz [t] Tiu, Tyr, Himmelsgott
Himmel(-spfeiler), Irminsul, Polarstern (= Orientierungspunkt), kosmisches Ordnungsprinzip, Rechtssystem (Gesetz, Ordnung), Thing (Tyr als Thing-Gott), Gerechtigkeit. Aber auch Tyr als Kriegsgott, Auseinandersetzung und gerechter Kampf, Lebensprüfungen (auch auf mentaler Ebene) Selbstbeherrschung / Willensstärke, (Selbst-) Disziplin

Berkana [b] Birke, Frühling, Neubeginn
Göttinnen Freya und Ostara (auch Berkana wird manchmal als Göttin bezeichnet), Heilung und Schutz, weibliche Fruchtbarkeit und Erdmutter. Festhalten und Bewahren der Kräfte, Verwirklichung, mütterliche Geborgenheit, weibliche Mysterien und Übergangsriten, Schutzrunen der Frau.



Ehwaz [e] Pferd
Rune des Vertrauens und der Loyalität. Reiten, Mobilität durch Zusammenwirken (Dualität, Kooperation), Schnelligkeit, gezähmtes Tier (Gegenseitigkeit <-> Abhängigkeit), Schamanenpferd (Vehikel für Geistreisen), Rune für Geistreisen, Odins Pferd Sleipnir; „heilige Pferde“

Mannaz [m] Mensch
Mensch, Menschheit; Gemeinschaft, Gesellschaft und soziale Systeme (Sippe) = Eingebundensein in ein größeres Ganzes Mannus, Sohn des Tuisto = Verbindung mit den Ahnen. Mensch = Vereinigung maskuliner und femininer Anteile und von Intellekt sowie Intuition. Förderung der Teilnahme am sozialen Leben, Harmonisierung von Konflikten.

Laguz / Laukaz [l] Wasser, Lauch, Gedeihen
Steht für Gesundheit, Lebensenergie und organ. Wachstum, Gewässer, Bach, Fluß, See; "Lebenssaft", organisches Wachstum, Gedeihen = Flüssigkeitszirkulation, Energiefluß Vitalität, Fluß des Lebens, Emotionen. Mit Wasser verbundene Gottheiten wie Njörd, Ägir, Ran. Laguz auch in Verbindung mit Führung bei Einweihungen.

Ingwaz / Inguz [ng] Ing (Frey)
Königsgeschlecht der Ynglinge. Ehemann, Vater, Herd, Heim. Entwicklungsprozeß (Zeitspanne), der der schützenden Ruhe bedarf (verborgene, erschaffende Kraft), Ruhe, Isolation, Geduld, Konzentration, Meditation (Utiseteta), (spirituelle) „Früchte reifen lassen“. Auch Heimatort: fruchtbare Umgebung, Wurzeln, Wohnstätte.

Dagaz [d] Tag, Morgen- und Abenddämmerung
Dagaz ist das Licht des Tages zum Zeitpunkt des Sonnenauf- und untergangs, Erkennen von Abhängigkeiten und Auswirkungen eigener Handlungen, psychische Fähigkeiten. Auch der Augenblick und bewußt erlebter Moment. Ausgleich zwischen Tag und Nacht.

Othala [o] ererbter Besitz, Heimat
Immobilien Besitz (Hof-, Grund-, Landbesitz), Erbe, Gemeinschaftsbesitz, Tradition, „gewordene Dinge“, Ahnen, Familie / Sippe (s.a. Wunjo), Beständigkeit, Verwurzelung. Besinnung auf Heim und Familie, sowie Aufrechterhaltung der Ordnung in der Gemeinschaft. Erwerb von Wohlstand.



Weitere Hinweise und Anmerkungen

Nach Krause erscheint es möglich, alle Runennamen kultisch zu erklären und in folgende Gruppen einzuteilen:

- 1) **Anthropomorphe Wesen:** Thurse, Ase, Týr, Mann, Mensch (vgl. Mannus als Stammvater lt. Tacitus), Ing
- 2) **Theriomorphe (d.h. tiergestaltige göttliche) Wesen:** Ur, Elch (in einem Skallengedicht des 10. Jh wird Odin als Elgr bezeichnet), Pferd
- 3) **Kultische Pflanzen:** Eibe, Birke, Lauch
- 4) **Witterungserscheinungen:** Hagel, Eis, (gutes) Jahr, Sonne, Tag
- 5) **Schadenbringende, ungreifbare Mächte:** Geschwür, Krankheit, Not, Zwang
- 6) **Sonstige mit dem Kult zusammenhängende Erscheinungen:** Ritt oder Wagen, Kultwagen, Gabe (an die Götter), Wonne

Weiterführende Literatur siehe Asentr.eu → Runen und Anderes